



Protokoll zur Jahresmitgliederversammlung vom 19.11.2017

Beginn: 14:15 Uhr

Ort: Regenbogensaal, Grünes Zentrum, Windthorststraße 7, 48143 Münster

Anwesende: Joel Back, Lara Pickener, Noah Rothe, Leon Herbstmann, Ida Flint, Anna Laage, Finja Wenzel, Leon Gluesing, Kai Schlüter, David Löwenberg, Florian Wüpping, Albert Wenzel, Martha Schuldzinski, Niklas Haarbush

Protokoll: Niklas Haarbush

1. Formalia

1.1. Präsidium

Der Vorstand schlägt Martha (Vorsitz) und (Protokoll) als Präsidium vor.

Abstimmung (Ja, Enthaltung, Nein): 14/0/0. Damit bilden Martha und Niklas das Präsidium.

1.2. Tagesordnung

- TO Einladung:

1 Formalia

1.1. Präsidium

1.2. Tagesordnung

1.3. Beschluss einer Geschäftsordnung

1.4. Wahl einer Zählkommission

2 Mitteilungen und Berichte

3 Satzungsänderungen

4 Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands

4.1. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters

4.2. Bericht und Entlastung des gesamten Vorstandes

5 Wahlen

5.1. Wahl des Vorstandes

*5.1.1. Wahl Sprecher*in (FIT*-Platz)*

5.1.2. Wahl Sprecher*in (offener Platz)

5.1.3. Wahl Schatzmeister*in (offen)

5.1.4. Wahl Beisitzer*in (Quotierung nach Schatzmeisterei)

5.2. Wahl Online-Redaktion

5.2.1. Wahl Online-Redaktion (FIT*-Platz)

5.2.2 Wahl Online-Redaktion (offener Platz)

5.3. Wahl Rechnungsprüfung

5.3.1. Wahl Rechnungsprüfer*in (FIT*-Platz)

5.3.2. Wahl Rechnungsprüfer*in (offener Platz)

6 Verschiedene Anträge

7 Sonstiges

- Änderungsantrag zur TO von Albert

TOP einfügen

7 Ergebnis Jamaika-Sondierungen um 18:00 (oder ggf. früher): Live-Stream der Jamaika-Ergebnisse und anschließende Debatte

Albert bringt den Änderungsantrag ein.

Abstimmung: 14/0/0. Damit ist der ÄA beschlossen.

- Abstimmung der TO inkl. ÄA gesamt: 14/0/0. Damit ist die TO beschlossen.

1.3. Beschluss einer Geschäftsordnung

Die Mitgliederversammlung möge folgende Geschäftsordnung beschließen. Sie soll auch auf dieser Mitgliederversammlung sinngemäß und ab der nächsten voll angewendet werden. Die Antragsfrist soll für diese Mitgliederversammlung nicht gelten.

Geschäftsordnung (GO) der Kaktus-Mitgliederversammlung

§ 1 Geltungsbereich

Die Regelungen der Geschäftsordnung gelten für Mitgliederversammlungen auf denen Wahlen oder Satzungsänderungen (kurz MV) des Kaktus - Grüne Jugend Münster (kurz Kaktus) anstehen. Hiermit sind ausschließlich Versammlungen gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung gemeint. Die Geschäftsordnung regelt unter anderem den Ablauf der Versammlung, die Verfahren bei Abstimmungen und Kriterien für die Beschlussfähigkeit.

§ 2 Öffentlichkeit

Die Mitgliederversammlung tagt grundsätzlich öffentlich. Jedes anwesende Mitglied kann die Nichtöffentlichkeit beantragen. Über den Antrag der Nichtöffentlichkeit wird mit Zwei-Drittel-Mehrheit entschieden. Der Ausschluss einzelner Personen, die nicht Mitglied sind, ist in begründeten Einzelfällen auf dieselbe Vorgehensweise zu befassen.

§ 3 Geschäftsordnungsanträge

1. *Jedes stimmberechtigte Mitglied kann einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen. Es zeigt dies durch Meldung mit beiden Händen an. Während eines Redebeitrages oder einer Abstimmung sind Geschäftsordnungsanträge nicht zulässig.*

2. *Anträge zur Geschäftsordnung können unter anderem sein:*
 1. *Antrag auf Schluss der Redeliste,*
 2. *Antrag auf weitere Rede- und Debattenbeiträge,*
 3. *Antrag auf sofortiges Ende der Debatte,*
 4. *Antrag auf sofortige Abstimmung,*
 5. *Antrag auf Vertagung eines Antrages,*
 6. *Antrag auf Redezeitbegrenzung,*
 7. *Antrag auf eine Unterbrechung der Versammlung*
 8. *Antrag auf Ablösung des Präsidiums,*
 9. *Antrag auf Einberufung eines FIT*-Forums,*
 10. *Antrag auf Vetorecht nach FIT*-Statut,*
 11. *Antrag auf Nichtbefassung eines Antrages.*
3. *Die*der Antragsteller*innen begründen ihren Antrag kurz. Daraufhin wird eine ebenfalls kurze Gegenrede zugelassen. Danach wird über den Antrag mit einfacher Mehrheit entschieden. Gibt es keinen Widerspruch, so kann das Präsidium auf eine Abstimmung verzichten und der Antrag ist angenommen.*

§ 4 Beschlussfähigkeit

1. *Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn satzungsgemäß eingeladen wurde und mindestens drei Mitglieder, davon mindestens eine FIT*- Person, anwesend sind.*
2. *Die Mitgliederversammlung wird beschlussunfähig, wenn auf Antrag eines Mitgliedes festgestellt wird, dass im Versammlungsraum weniger als ein Drittel der teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Diese Zahl ermittelt sich aus der Anzahl der Mitglieder, die zu Beginn der Versammlung anwesend waren.*
3. *Das Präsidium hat das Recht und auf Wunsch des*der Antragssteller*innen die Pflicht, die Feststellung auszusetzen, bis alle am Tagungsort anwesenden Mitglieder den Versammlungsraum betreten können.*
4. *Stellt das Präsidium die Beschlussunfähigkeit fest, kann die Versammlung beendet werden. Nicht behandelte Anträge werden auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt.*

§ 5 Tagesordnung

1. *Ein Vorschlag zur Tagesordnung wird der Einladung zur MV beigefügt.*
2. *Über die Tagesordnung entscheidet die MV zu Beginn der Versammlung mit absoluter Mehrheit.*
3. *Jedes Mitglied ist berechtigt, Änderungsanträge an die Tagesordnung zu stellen. Diese benötigen eine absolute Mehrheit.*

§ 6 Präsidium

1. *Die Mitgliederversammlung wählt vor der Abstimmung über die Tagesordnung ein Präsidium. Das Präsidium wird offen und im Block gewählt.*
2. *Dieses besteht aus einer Versammlungsleitung und einer Protokollführung. Das Präsidium ist zu quotieren. Mitglieder des Präsidiums können während der Mitgliederversammlung nicht für ein weiteres Amt kandidieren.*
3. *Das Präsidium kann mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit durch ein anderes Präsidium ersetzt werden. Die Abstimmung darüber findet geheim statt.*

§ 7 Rederecht

1. *Rederecht haben alle Anwesenden, auch Nichtmitglieder. Das Wort wird vom Präsidium erteilt. Das Präsidium kann der MV eine zeitliche Begrenzung der einzelnen Redebeiträge sowie eine Begrenzung der Anzahl der Redebeiträge vorschlagen. In begründeten Einzelfällen hat das Präsidium das Recht zur Wortentziehung.*
2. *Redelisten sind grundsätzlich weich für FIT*-Personen zu quotieren. Auf Antrag kann eine harte Quotierung erfolgen.*

§ 8 Abstimmungen

1. *Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt.*
2. *Auf Antrag eines Mitglieds kann eine Abstimmung geheim stattfinden, wenn 5% der anwesenden Mitglieder dem Antrag zustimmen.*

§ 9 Anträge

1. *Jedes Mitglied, der Vorstand und die Online-Redaktion haben das Recht, einen Antrag an die MV zu stellen.*
2. *Anträge müssen am Tag vor der Mitgliederversammlung in Textform eingereicht werden.*
3. *Anträge werden mit einfacher Mehrheit, also mehr Ja- als Nein-Stimmen, beschlossen.*
Bei

Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

1. *Die Anträge, ausgenommen Dringlichkeitsanträge, müssen allen Mitgliedern durch den Vorstand in digitaler Form zugänglich gemacht werden.*
2. *Dringlichkeitsanträge sind jederzeit möglich. Die MV muss den Status als Dringlichkeitsantrag mit einer einfachen Mehrheit bestätigen.*
3. *Die Debatte zu Anträgen besteht grundsätzlich aus einer Einbringungs- und einer Gegenrede. Das Präsidium kann eine erweiterte Debatte sowie eine Redezeitbegrenzung vorschlagen. Beides kann auch beantragt werden.*

§ 10 Änderungsanträge

1. *Änderungsanträge können bis zum Beschluss der entsprechenden Stelle eines Antrags durch die Mitgliederversammlung eingereicht werden.*
2. *Jedes Mitglied hat das Recht, einen Rückholantrag zur Wiederbefassung einer bereits behandelten Stelle eines Antrags zu stellen. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einer Mehrheit von zwei Dritteln über die Annahme dieses Rückholantrags.*
3. *Für die Modalitäten zur Debatte eines Änderungsantrags gilt § 9 Abs. 5 entsprechend.*

§ 11 Wahlen

1. *Personenwahlen sind grundsätzlich geheim, Ausnahmen werden in der GO geregelt.*
2. *Dazu wird schriftlich in einzelnen Wahlgängen abgestimmt. Die Wahlzettel sind entsprechend der Wahlgänge zu kennzeichnen. Eine Stimme ist gültig, wenn der Wille der wählenden Person eindeutig erkennbar und die Stimme eindeutig einer zur Wahl stehenden Person zuzuordnen ist.*
3. *FIT*- und offene Plätze sind grundsätzlich getrennt und in dieser Reihenfolge zu wählen. Auf Antrag können die Wahlen in einem Wahlgang durchgeführt werden. Dieser Antrag muss dazu einstimmig angenommen werden.*
4. *Die Mitglieder haben so viele Stimmen wie es Plätze in einem Amt gibt. Eine Kumulation ist ausgeschlossen.*

5. Eine Person ist in ein Amt gewählt, wenn sie mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereint. Ist das im ersten Wahlgang nicht der Fall, erfolgen weitere Wahlgänge. Im zweiten Wahlgang dürfen alle Bewerber*innen antreten, es genügt ab jetzt die einfache Mehrheit. Im dritten Wahlgang dürfen nur noch doppelt so viele Bewerber*innen wie Plätze antreten, dabei ist ihr Ergebnis im zweiten Wahlgang entscheidend. Im vierten Wahlgang darf nur noch die*der Bewerber*in mit den meisten Stimmen im dritten Wahlgang antreten. Wird auch im vierten Wahlgang keine Person gewählt, bleibt das Amt bis zur nächsten Mitgliederversammlung unbesetzt.

§ 12 Zählkommission

1. Für die Durchführung und Auszählung der Wahlen sowie geheimer Abstimmungen wird zu Beginn der MV eine Zählkommission bestimmt. Spätere Ernennungen sind jederzeit möglich.
2. Die Zählkommission besteht aus mindestens zwei Personen, die selbst nicht als Kandidat*in an Wahlen teilnehmen.
3. Die Zählkommission wird offen und auf Vorschlag des Präsidiums im Block gewählt. Zur Wahl ist die einfache Mehrheit erforderlich.

§ 13 Besetzung von Ämtern

1. Der Vorstand ist in folgender Reihenfolge zu wählen: Sprecher*innen, Schatzmeister*in und Beisitzer*in
2. Alle zu wählenden Gremien, das heißt Vorstand, Online-Redaktion und Rechnungsprüfung sind quotiert zu besetzen.
3. Ein FIT*-Forum kann einen offenen Platz freigeben, sofern keine Person auf einen FIT*-Platz gewählt wurde.

§ 14 Schlussbestimmungen

1. Diese Geschäftsordnung kann von der Mitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit geändert werden.
2. Sollte im Rahmen eines Abstimmungsverfahrens von der Geschäftsordnung abgewichen werden, so gilt dieses Verfahren als mit der Geschäftsordnung vereinbar, wenn das Abstimmungsverfahren mit absoluter Mehrheit beschieden wurde.
3. Die Regelungen der Satzung sind vorrangig zu beachten. Vor allen anderen Regelungen hat diese Geschäftsordnung Vorrang.

- Albert bringt die GO ein.
- Abstimmung: 14/0/0. Damit ist die GO beschlossen.

1.4. Wahl einer Zählkommission

David und Kai bewerben sich.

- Abstimmung: 14/2/0. Damit bilden David und Kai die Zählkommission.

2. Mitteilungen und Berichte

- Florian berichtet vom Bezirksrat der Alt-Grünen. Es ging um LaVo und Jamaika-Sondierungen.

3. Satzungsänderungen

S1: Vertretungsberechtigung des Vorstands

Ergänze in § 6 Abs. 1 der Satzung folgenden Satz:

„Die Mitglieder des Vorstands sind nach außen jeweils zu zweit vertretungsberechtigt.“

- Albert bringt den Antrag ein.

ÄA1 zu S1: Vertretungsberechtigung des Vorstands

Ersetze den zu Ergänzenden Satz durch:

„Die Mitglieder des Vorstands sind für die inhaltliche Außendarstellung jeweils einzelvertretungsberechtigt. Rechtsgeschäfte können nur von der Mehrheit des Vorstands ausgeführt werden.“

- Leon H. bringt den Änderungsantrag ein.
- Albert hält die Gegenrede.
- GO Antrag von Leon um Erweiterung um 1:1. Abstimmung: 13/0/1
- Leon H. trägt weitere Argumente vor.
- Keine weiteren Redebeiträge.
- Abstimmung ÄA: 5/6/3. Damit ist der ÄA angenommen.
- Albert hält eine Gegenrede zum Gesamtantrag.
- Abstimmung Gesamtantrag mit ÄA: 10/1/3. Damit ist der Satzungsänderungsantrag abgelehnt.

S2: Geschäftsordnung

§5 Die Mitgliederversammlung

Ergänze (3): "Auf Mitgliederversammlungen, auf denen Wahlen beziehungsweise Satzungsänderungen auf der Tagesordnung stehen, gilt eine Geschäftsordnung."

Passe die anderen Nummern entsprechend an.

- Martha bringt den Antrag ein.
- Es gibt keine Gegenrede.
- Abstimmung: 14/0/0. Damit wird die Satzung entsprechend geändert.

4. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands

4.1. Bericht und Entlastung des Schatzmeisters

- Albert stellt den Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters vor.
- Niklas stellt den Bericht der Rechnungsprüfung vor und empfiehlt die Entlastung des Schatzmeisters.
- Abstimmung Entlastung: 14/0/0. Damit ist Jan Seemann als Schatzmeister entlastet.

4.2. Bericht und Entlastung des gesamten Vorstandes

Florian verlässt den Raum um 15:10.

- Lara stellt den politischen Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor.
- Abstimmung über die Entlastung: 11/2/0. Damit ist der Vorstand entlastet.

Florian kehrt zurück um 15:12.

5. Wahlen

5.1. Wahl des Vorstandes

5.1.1. Wahl Sprecher*in (FIT*-Platz)

- Lara stellt ihre Bewerbung vor.
- Leon H. fragt nach Impulsen für die Kommunalpolitik
- Lara möchte die aktive Auseinandersetzung mit Kommunalothemen fokussieren.
- Niklas fragt, welches Tier Lara wäre.
- Lara wäre ein Delfin.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 14/0/0. Lara Pickener nimmt die Wahl an und ist damit als Sprecherin gewählt.

5.1.2. Wahl Sprecher*in (offener Platz)

- Albert stellt seine Bewerbung.
- Niklas fragt, welches Tier Albert wäre.
- Albert wäre ein Koala.
- Leon H. fragt, was Heimat für Albert ist.
- Albert findet die Heimat-Debatte schwierig.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 14/0/0. Albert Wenzel nimmt die Wahl an und ist damit als Sprecherin gewählt.

5.1.3. Wahl Schatzmeister*in (offen)

- Leon G. stellt seine Bewerbung.
- Niklas fragt, was Leon G. gegen die Diskriminierung von Kaffee-Trinker*innen beim Kaktus tun möchte.
- Leon G. ist Teetrinker.
- Leon H. fragt, wie Leon G. zu Eigenanteilen bei Kaktus-Veranstaltungen steht.
- Leon G. findet Eigenanteile nicht gut.
- Martha fragt, was für ein Tier Leon G. wäre.
- Leon G. wäre ein Eisbär.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 13/1/0. Leon Gluesing nimmt die Wahl an und ist damit als Schatzmeister gewählt.

5.1.4. Wahl Beisitzer*in (FIT*-Platz)

- Finja stellt ihre Bewerbung vor.
- Albert fragt, ob Finja Lust hat, eine Bildungsfahrt zu organisieren.
- Finja würde sich an der Organisation einer Bildungsfahrt beteiligen.
- Leon H. fragt, welches Tier Finja auf keinen Fall wäre-
- Finja wäre auf gar keinen Fall ein Pinguin.
- Niklas fragt, wie Finja zu Hamburg, Albert und Bremen steht.
- Finja ist nicht verwandt mit Albert, findet Hamburg schön und zu groß und mag Bremen nicht.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 13/1/0. Finja Wenzel nimmt die Wahl an und ist damit als Beisitzerin gewählt.

5.2. Wahl Online-Redaktion

5.2.1. Wahl Online-Redaktion (FIT*-Platz)

- Anna stellt ihre Bewerbung vor.
- Finja fragt, wie Anna zu Bremen steht.
- Anna ist gleichgültig (unparteiisch).
- Albert fragt, welche SocialMedia-Dienste Anna nutzt.
- Anna nutzt Facebook und Instagram und möchte das für den Kaktus nutzen.
- Lara fragt, wie zeitliche Kapazitäten aussehen.
- Anna hat Donnerstags Überschneidungen mit Weitblick.

- Martha fragt, welches Tier Anna wäre.
- Anna wäre ein Känninchen.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 14/0/0. Anna Laage nimmt die Wahl an und ist damit als Online-Redakteurin gewählt.

Leon G. verlässt die Mitgliederversammlung.

5.2.2 Wahl Online-Redaktion (offener Platz)

- Noah stellt seine Bewerbung vor.
- Albert fragt wie Noah zu Facebook steht und es mit seinen technischen Fähigkeiten steht.
- Noah nutzt Facebook privat nicht und findet es nicht gut und kann sich technisch einarbeiten.
- Albert fragt wie Noah zu der Facebook-Nutzung des Kaktus steht.
- Noah ist für die Senkung der Facebook Ausgaben.
- Finja fragt, was Noahs Lieblingstier ist.
- Noah wäre ein Wasserschwein.
- Lara fragt, wie Noah Menschen online erreichen möchte.
- Noah möchte mehr Offline-Werbung machen.
- Niklas fragt nach, ob er sich auch Online-Formate vorstellen könnte.
- Noah sagt, dass es auch möglich ist, über Reddit Themen diskutieren und verbreiten können.
- Anna fragt, ob Noah sich dann ein Ergänzungsverhältnis in der Onlineredaktion vorstellen könnte.
- Noah kann sich das vorstellen.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 10/2/1. Noah Rothe nimmt die Wahl an und ist damit als Online-Redakteurin gewählt.

5.3. Wahl Rechnungsprüfung

Martha übergibt das Präsidium an Lara.

5.3.1. Wahl Rechnungsprüfer*in (FIT*-Platz)

- Martha stellt ihre Bewerbung vor.
- Niklas fragt Martha, was für ein Tier sie wäre.
- Martha wäre eine Katze, weil die unabhängig sind und trotzdem gerne kuscheln.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 13/0/0. Martha Schuldzinski nimmt die Wahl an und ist damit als Rechnungsprüferin gewählt.

Lara übergibt das Präsidium an Martha.

5.3.2. Wahl Rechnungsprüfer*in (offener Platz)

- Noah stellt seine Bewerbung vor.
- Finja fragt, welcher sein Lieblings-Herr-der-Ringe-Charakter ist.
- Noahs Lieblingscharaktere sind Sam und Tom Bombadil
- Alber fragt, ob Noah Zahlen mag.
- Noah mag zahlen.
- Niklas fragt, wie Noah zu Der-Herr-der-Ringe-Serie steht.
- Noah freut sich drauf.
- Abstimmung in geheimer Wahl: 12/0/1 Noah Rothe nimmt die Wahl an und ist damit als Rechnungsprüferin gewählt.

6. Verschiedene Anträge

V1: Wechsel der Bank für das Konto der GJ Münster

1. Beschluss zur Eröffnung eines Kontos bei einer Bank, deren Investmentstrategie mit den Zielen der GJ Münster vereinbar ist.

2. *Wahl eines Bankinstituts.*

3. *Beauftragung des/der Schatzmeister* und der Rechnungsprüfer* mit der Eröffnung des neuen Kontos, Überweisung des vorhandenen Geldes auf das neue Konto und Schließung des alten Kontos.*

- Noah bringt den Antrag ein.
- Albert stellt einen GO-Antrag auf zwei offene Beiträge. Es gibt keine Gegenrede.
- Joel fragt, was das kostet.
- Noah kann das nicht beantworten.
- Albert beantwortet Joels Frage, findet den Antrag gut und findet, wir sollten uns damit weiter auseinandersetzen.
- Florian findet, man sollte sich damit auseinandersetzen, wo das Geld hingeht.
- Albert stellt einen ÄA:

ÄA 1 zu V1

Ergänze

4. *Sollten bei der Bank Entscheidungen über die Verwendung des eingelagerten Geldes durch die Bank anstehen, entscheidet das Plenum.*

- Noah übernimmt den ÄA.
- Finja findet die GLS gut.
- Niklas stellt ÄA

ÄA 2 zu V1

Ändere:

3. *Beauftragung des Vorstandes mit der Eröffnung des neuen Kontos, Überweisung des vorhandenen Geldes auf das neue Konto und Schließung des alten Kontos.*

- Abstimmung ÄA: 14/0/0. Damit ist der ÄA angenommen.
- Abstimmung Antrag mit ÄAs: 14/10/0. Damit ist der Antrag angenommen.

V2: Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften

Der Kaktus - Grüne Jugend Münster bildet die Arbeitsgruppen (AG)

"Straßenumbenennung",

"Verkehr" und

"Verpackungsmüll".

*Der aktuelle Stand der AGs soll im Plenum zusammengetragen werden. Die AGen wählen jeweils eine*n Sprecher*in, die die Koordination innerhalb der AG übernimmt und als Ansprechpartner für den Vorstand und alle Mitglieder des Kaktus dient.*

- Lara bringt den Antrag ein.
- Abstimmung: 11/0/2. Damit ist der Antrag angenommen.

V3: 2018, wir kommen!

Auf vielen Ebenen aktiv

Ein interessantes Jahr 2017 liegt hinter uns. Zusammen haben wir als Kaktus - Grüne Jugend Münster vieles unternommen und bewältigt. Neben unseren üblichen Aktivitäten wie der Beteiligung am Jugendbündnis zur Demo am 1. Mai oder dem Greencamp im August haben viele von uns sich ebenfalls bei Veranstaltungen der Grünen Jugend auf Landes- und Bundesebene in unterschiedlichen Bereichen aktiv eingebracht. Ob Awareness-Group, Protokollführung oder Landesvorstand, es ist von allem etwas dabei. Dies zeigt: Der Kaktus - Grüne Jugend Münster ist eine wichtige Basisgruppe für die Grüne Jugend als gesamtpolitischer Jugendverband.

Der Kaktus verleiht Flügel

Die ehrenamtliche Arbeit beim Kaktus - Grüne Jugend Münster liefert auch eine gute Grundlage für die Arbeit auf anderen, höheren Ebenen im grünen Kontext. So ist es für uns z.B. kein Problem, unsere Interessen innerhalb des Kreisverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/GAL Münster zu vertreten. Regelmäßig schaffen wir es, Mitglieder des Kaktus - Grüne Jugend Münster zu Landes- und Bundesparteitagen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu delegieren. Einzelne Mitglieder engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich in der Kommunalpolitik in Münster. Wiederum andere, ehemalige Mitglieder des Kaktus - Grüne Jugend Münster sind jetzt Landtagsabgeordnete in Nordrhein-Westfalen oder Regierungsmitglied im Land Berlin. Kurzum: Der Kaktus - Grüne Jugend Münster ist der ideale Ort, als junger Mensch progressive und emanzipatorische Politik aktiv mitzugestalten oder erste Erfahrungen im politischen Betrieb zu sammeln.

Immer weiter, immer weiter!

Diese Art an politischer Arbeit und Partizipation für junge Menschen soll auch im Jahr 2018 fortgeführt werden. Die Tatsache, dass wir im kommenden Jahr voraussichtlich keine Wahlkämpfe zu bestreiten haben - es sei denn, es gibt vorgezogene Wahlen zum Deutschen Bundestag -, lässt uns ein wenig mehr Freiraum für andere außerplanmäßige politische Aktivitäten, die wir neben unserem gewöhnlichen "Standardprogramm" wie zum Beispiel der 1. Mai-Demo oder dem Greencamp unternehmen können. Für uns heißt das: Wir lassen nicht nach und bleiben weiterhin am Ball der politischen Auseinandersetzung!

Zwei Leitlinien für die Kaktus-Arbeit in 2018

Die Jahresmitgliederversammlung des Kaktus - Grüne Jugend Münster beauftragt den Vorstand mit zwei zentralen Aufgaben für das neue Jahr 2018. Der Vorstand möge im Laufe der ersten drei Monate des Jahres 2018 einen Jahresaktionsplan vorlegen, in welchem er:

- 1. Eine politische Bildungsfahrt des Kaktus - Grüne Jugend Münster plant und dem Plenum vorstellt. Die danach stattfindende, eigentliche und konkrete Organisation dieses Vorhabens kann gemeinsam erfolgen. Diese Fahrt kann ein- oder mehrtägig sein. Die Idee ist, dass der Kaktus als Basisgruppe eine begrenzte Zeit miteinander verbringt und sich politisch weiterbildet. Das konkrete Thema dieser Bildungsreise kann aus allen Themen geschöpft werden, mit denen wir uns als Kaktus regelmäßig auseinandersetzen. Der Ort dieser gemeinsamen Bildungsfahrt - auch wenn sie nur eintägig stattfindet - darf nicht Münster sein! So schaffen wir es vielleicht, uns als Kaktus intern von neuen Ideen für unsere politische Arbeit inspirieren zu lassen. Das Angebot ist für alle freiwillig. Hierbei sollten nach Möglichkeit Fördermittel der Grünen Jugend NRW in Anspruch genommen werden, um*

möglichst viel politische Bildungsarbeit im Jahr 2018 zu ermöglichen auch im Hinblick auf das Greencamp.

- 2. Ein Treffen mit anderen Jugendorganisationen im Grünen Zentrum einberaumt. Der Kaktus beschränkt sich dabei nicht nur auf politische Jugendorganisationen wie z.B. die Jusos Münster, sondern soll explizit auch andere, nicht innerhalb der etablierten Politik agierende Jugendverbände anfragen. Eine Orientierung zu möglichen Organisationen und Verbänden, die wir einladen können, könnten unsere Bündnispartner*innen aus dem Jugendbündnis zur 1. Mai-Demo sein. Potentiell wäre es auch möglich, Jugendverbände einzuladen, die uns auf dem ersten Blick kritisch gegenüberstehen. Eine Einladung an rechtsradikale Organisationen wie z.B. die Junge Alternative (JA) oder die Identitäre Bewegung (IB), sowie Organisationen, die die BDS (Boycott, Divestment and Sanctions)-Kampagne unterstützen, lehnen wir jedoch entschieden ab! Durch ein derartiges Bündnistreffen stärken wir unsere Zusammenarbeit nach außen.*

Diese beiden Leitlinien sollen innerhalb der ersten drei Monate des neuen Jahres erarbeitet und dem Plenum vorgestellt werden. Die Fahrt kann jedoch jederzeit bis zum 31.12.2018 stattfinden. Ein Treffen sollte, falls möglich, vor der nächsten, ordentlichen Jahresmitgliederversammlung stattfinden.

- Florian bringt den Antrag ein.
- Noah erklärt was BDS ist.
- Abstimmung: 13/0/0. Damit ist der Antrag angenommen.

V4: "Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!"

„Ei, wir tun dir nichts zuleide, flieg nur aus in Wald und Heide“, heißt es in einem bekannten Kinderlied. Und weiter: „Such in Blumen, such in Blümchen dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!“

*Über diese Liedzeilen können Bienen heute wohl nur lachen. Mit Insektiziden, die die Landwirtschaft vermehrt zum Pflanzenschutz verwendet, fügen wir den Bienen sehr wohl Leid zu. Die Inhaltsstoffe von Pflanzenschutzmitteln rufen bei den Bienen Orientierungslosigkeit hervor und dies, so vermuten einige Forscher*innen, führt zur Colony Collapse Disorder (Bienen verlassen ihren Stock, ohne zurück zu finden). Aufgrund der Monokulturen in der Landwirtschaft und der Zerstörung natürlicher Lebensräume gilt für Bienen auch schon längst nicht mehr „flieg nur aus in Wald und Heide“. Inzwischen werden Bienenvölker sogar zum Bestäuben herumgefahren. Das bedeutet nicht nur Stress für die Bienen, sondern schwächt auch ihr Immunsystem und macht sie anfälliger für die Varroa-Milbe, ein Krankheiten übertragendes Parasit, das ganze Bienenvölker auslöschen kann.*

Als Kaktus – Grüne Jugend Münster sind wir uns dieser traurigen Entwicklung bewusst, begrüßen aber auch die steigende Relevanz und Auseinandersetzung mit dieser Problematik in der Öffentlichkeit. Erschreckende Studien zum Bienensterben und der ein oder andere tagesaktuelle Bericht in den Nachrichten reichen uns allerdings nicht. Der Kaktus ist wachgerüttelt und beginnt zu handeln!

Um Münster für Bienen wieder ein kleines Bisschen lebenswerter zu machen und das wichtige Thema am Leben zu halten, organisiert der Kaktus – Grüne Jugend Münster

Aktionen/Kampagnen und führt sie medienwirksam – für die Stadtgesellschaft wahrnehmbar – durch. Mögliche Aktionen sind:

- *das Basteln von „Samenbomben“, die im Stadtraum verteilt werden*
- *Plakate, Pappaufsteller oder andere Hinweise an „bienenfeindlichen“ Orten (Betonplätze, Kies- statt Blumenbeet, ...) in Münster*
- *das Bauen und Aufstellen, -hängen von Nisthilfen („Insektenhotel“)*
- *in Absprache mit dem Kreisverband der Grünen Münster und mit Hilfe von Expert*innen das Aufstellen einer Bienenkiste*

Wenn wir jetzt anfangen, Lebensräume für Bienen zu schaffen und zu schützen, um ihr Sterben zu stoppen, gilt für sie auch weiterhin „Such in Blumen, such in Blümchen dir ein Tröpfchen“!

- Leon bringt den Antrag ein.
- Finja stellt eine Nachfrage was eine Samenbombe ist und ob das Thema in eine AG übernommen wird.
- Leon erklärt Samenbomben und ihm ist es egal, ob das über eine AG geregelt.
- Abstimmung: 13/0/0. Damit ist der Antrag angenommen.

V5: Wir boykottieren Elfenbeintürme

Der Kaktus verpflichtet sich eine Infokampagne zu starten, um über nichtbinäre Geschlechter/Geschlechtslose zu informieren und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Außerdem soll die Akzeptanz gegenüber allen Geschlechtern/Geschlechtslosen erhöht werden.

Bevor über ein Gesetz zu weiteren Geschlechtern im Bundestag beschlossen wird, hat dies zu geschehen.

- Noah bringt den Antrag ein.
- Lara fragt nach konkreten Ideen für Aktionen.
- Noah ist für Straßenaktionen
- Martha stellt GO-Antrag auf Öffnung der Redeliste. Keine Gegenrede.
- Joel fragt, ob ein Gesetz jetzt kommen muss.
- Noah sagt, dass das eine Empfehlung ist.
- David fragt, was Elfenbeintürme sind.
- Noah findet es wichtig, auf Probleme von Minderheiten einzugehen.
- Abstimmung: 8/4/1. Damit ist der Antrag angenommen.

V6: Gegen exklusive Abkürzungen

Der Kaktus vermeidet Abkürzungen, die als Überbegriff Gruppen als Sternchen zusammenfassen.

z.B.

1. LGBTIQ*

2. FIT*

- Noah bringt den Antrag ein.
- Lara fragt nach Alternativen.
- Noah würde das an das Plenum verweisen und einen ganz neuen Begriff finden wollen.
- Martha findet es schwierig, das Plenum im gesamten einzubinden und dass das FIT*-Forum eher der Ansprechpartner ist.
- Albert verweist auf Dokumente des Kaktus, auf die sich der Antrag auswirken würde.
- Niklas verweist auf Verband als bessere Diskussionsplattform.
- Finja findet den Ansatz gut, es aber schwierig, dass noch kein konkreter Begriff vorhanden ist.
- Noah hat die Debatte verfolgt und findet sie dreht sich im Kreis und findet das Ergebnis unglücklich. Der Kaktus sollte als Basisgruppe Impuls setzen.
- Florian findet, dass sich die beiden Anträge nicht vertragen.
- Ida findet, dass die Repräsentation der betroffenen Gruppen in den Abkürzungen wichtig ist und findet den Antrag deshalb schwierig.

Florian verlässt den Raum 17:30 Uhr.

ÄA 1 zu V6

Ersetze den ersten Satz durch:

Der Kaktus setzt sich kritisch mit Abkürzungen, die als Überbegriff Gruppen als Sternchen zusammenfassen, auseinander. Das kann in Workshops, Plenumsdiskussionen und auf Veranstaltungen des Landes- und Bundesverbands geschehen. Das Ergebnis dieses Prozesses soll auf der nächsten Jahresmitgliederversammlung diskutiert werden.

- Albert bringt ÄA 1 ein.
- Noah übernimmt den ÄA.
- Abstimmung über den Gesamtantrag: 8/3/1. Damit ist der Antrag angenommen.

V7: Im Grünen vereint

Eine Abordnung des Kaktus trifft sich regelmäßig mit Abordnungen anderer GJs aus der Umgebung und vielleicht auch darüber hinaus.

- Noah bringt den Antrag ein.

Florian kommt zurück 17:35 Uhr.

- Lara findet Vernetzung gut, sieht sie aber über LMVen, Akademien und BuKos bereits als gegeben.
- Noah stellt GO Antrag auf Öffnung der Redeliste. Keine Gegenrede.
- Noah findet Regelmäßigkeiten wichtig.

Eine Abordnung des Kaktus tauscht sich regelmäßig mit Abordnungen anderer GJs aus der Umgebung und vielleicht auch darüber hinaus aus.

- Martha bringt ÄA ein.

- Albert unterstützt Lara und findet diese Treffen regelmäßig genug.
- Noah übernimmt den ÄA.
- Abstimmung Gesamtantrag: 3/3/7. Damit ist der Antrag abgelehnt.

7. Ergebnis der Jamaika-Sondierungen um 18:00 (oder ggf. früher): Live-Stream der Jamaika-Ergebnisse und anschließende Debatte

- Springen zu Sonstiges. Keine Gegenrede.

8. Sonstiges

S01 Am 23.11. in NRW vernetzen

Das Kaktus-Plenum am 23.11.2017 fällt aus.

- Albert bringt den Antrag ein.
- Gegenrede von Leon.
- Niklas stellt GO-Antrag auf Nicht-Behandlung. Formale Gegenrede. Abstimmung: 12/0/1.

S02 Sofdrinks erstatten

Der Kaktus zahlt die Softdrinks in Höhe von bis zu 33 €.

- Lara bringt den Antrag ein.
- Abstimmung: 13/0/0.

S03 Der Kaktus bezahlt Pizza

Der Kaktus beschließt, die Kosten für Pizza auf der Jahresmitgliederversammlung in Höhe von 92,40 € (inklusive eines Zahlungsmittelentgelts von 0,50 €) abzüglich einer Eigenbeteiligung der essenden Menschen in Höhe von 33 €, also insgesamt 59,40 € zu erstatten.

- Albert bringt den Antrag ein.
- Abstimmung: 13/0/0.

S04 Ausnahme vom veganen Beschluss für Joel

Die Pizza von Joel im Wert von 8,40 € wird - obwohl nicht vegan - erstattet, er zahlt auch den Eigenanteil von 3 €.

- Albert bringt den Antrag ein.
- Abstimmung: 11/2/0.

Ende: 17:58 Uhr